fassers: „Selbst der Gotteshaß des dialektischen Materialismus kämpft ja eigentlich gar nicht gegen den Gott echten Christentums, sondern gegen den Gott der Aufklärung“ (Seite 161), beruht auf falschen Voraussetzungen und ist unhaltbar. Was speziell die geforderte „verstehende Begegnung“ mit dem Kommunismus betrifft, so haben viele Missionare in Rotchina unter außerordentlichem Einsatz und Verzicht bis an die Grenze des Möglichen eine solche verstehende Begegnung versucht: Sie wurden genau so eingesperrt, mißhandelt und ausgewiesen wie die anderen. Und die zahlreichen chinesischen Priester, die eine solche Begegnung versuchten? Sind nicht alle ihre Versuche gescheitert oder haben zum Abfall, zur Trennung von Rom, zu zweifelhafter Zwitterstellung geführt? Die „Begegnungen der drei Autonomien“, und die „Begegnung der Vaterlandsliebe“ stellen solche Versuche „verstehender Begegnung“ dar: Rom hat sie scharf verurteilt und eindringlich davor gewarnt. Wenn diese unglücklichen Priester das Buch von P. Brockmöller lesen sollten, würden sie sich auf ihrem Wege nur bestärkt fühlen. Die Hetzblätter der kommunismus-hörigen Nationalkirche in China sprechen mit einer unheimlichen Ähnlichkeit vom „Taufen“ des Kommunismus, von einer „verstehenden Begegnung“, von der „neuen Gemeinschaftskultur“ ...

Meines Erachtens ist das vorliegende Buch ein sehr gefährliches Buch, auch wenn der V. mit aller Klarheit und Deutlichkeit den heutigen Kommunismus als atheistisch verwirft. Gefährlich wegen seiner Wirkung! So wie auch der Film „Don Camillo und Peppone“ trotz seines herzerfrischenden Humors für unkritische Zuschauer gefährlich werden kann, weil er die Gefahr des Kommunismus verharmlost. In der heutigen gefährdeten Situation, die durch die kommunistische Bedrohung Europas und fast aller Missionsländer gekennzeichnet ist, sollten nach den Weisungen der Päpste alle christlichen Kräfte in einer geschlossenen Einheit und Abwehr zusammenstehen: Wer will es da verantworten, diese christliche Front zu lockern und zu erschüttern oder ihr gar in den Rücken zu fallen? Der abendländische Mensch, der unter der steten Bedrohung des Kommunismus lebt, wird dieses Druckes allmählich müde und greift nach jedem Strohalm, der ihm einen etwaigen Ausweg aus dieser Bedrohung und die Möglichkeit einer auch geistig und religiös gesicherten Koexistenz bietet. (Ob diese Mentalität nicht zum großen Teil für den Bucherfolg verantwortlich ist?) Dadurch läßt aber die Wachsamkeit der Christen nach und „die Müdigkeit der Guten“ (Pius XII.) wird nur noch stärker ... Es würde also genau das Gegenteil von dem erreicht, was P. Brockmöller mit seinem Buch bezweckte. Ob dieser ernste Vorbehalt durch die sonstigen Werte des Buches ganz aufgehoben werden kann?

C H R O N I K

1955

29. 4. Die Jurisdiktion der *syromalabarischen Bistümer* Changanacherry, Tellicherry und Trichur wird auf alle Katholiken des Ritus in den benachbarten lateinischen Bistümern ausgedehnt.
1. 6. Inkrafttreten des *Unberührbarkeitsgesetzes in Indien*, das Vergehen gegen das Verbot der Unberührbarkeit unter Strafe stellt.

3. 7. Errichtung des *Bistums Oatacamund* in Indien unter Leitung des indischen Weltklerus mit Anton Padiyara als erstem Bischof.
3. 7. Errichtung des *Ap. Vikariats Rumbeck* im anglo-ägyptischen Sudan unter Leitung des sudanesischen Weltklerus mit dem Sudanesen Irenäus Dud als erstem Oberhirten.
3. 7. Die *Ap. Präfektur Palawan* auf den Philippinen wird Ap. Vikariat.
3. 7. Die *Ap. Präfektur St. Joseph vom Amazonas* in Peru wird Ap. Vikariat.
31. 7. Errichtung des *Bistums Sà de Bandeira* in Angola mit dem Goanesen A. Ribeiro Santana als erstem Bischof.
23. 8. Die indische Regierung veröffentlicht die neuen, zu Beginn des Jahres erlassenen Bestimmungen über die *Tätigkeit der Missionare in Indien*.
6. 9. Program in Istanbul gegen die Griechen.
8. 9. Verhaftung des Bischofs Ignatius Kung Pin-mei von Shanghai mit 23 Priestern und 200 Gläubigen. Beginn einer neuen *Verfolgungswelle in Mittel- und Süchina*, bei der weitere Bischöfe verhaftet wurden: Joseph Hu Jo-shan von Taichow und Petrus Chang SJ, Administrator von Kanton. Bis Mitte Oktober wurden gegen 70 chinesische Priester und 2000 Gläubige verhaftet.
14. 9. Errichtung der *kirchlichen Hierarchie* in ganz *Französisch-Afrika*: 11 Kirchenprovinzen mit 11 Erzbistümern, 27 Bistümern und 11 Ap. Präfektoren. Das Erzbistum Rabat und die Bistümer Laghouat und Djibouti sind dem Hl. Stuhl unmittelbar unterstellt.
20. 9. Errichtung des *Ap. Vikariats Cantho* in Südvietnam unter Leitung des einheimischen Weltklerus mit Simon Nguyen Van Binh als erstem Oberhirten.
20. 9. Die *Ap. Präfektur Chunchon* in Korea wird Ap. Vikariat.
30. 9. Beratung der kath. Hierarchie in Ägypten über die *Abschaffung der Gerichtshöfe aller Konfessionen* durch die Regierung. Betroffen werden u. a. 1,2 Mill. schismatischer Kopten und etwa 210 000 Katholiken.
17. 10. Rückkehr des Kabaka von Buganda (Uganda) aus der Verbannung in England nach Afrika.
23. 10. Mit überwältigender Mehrheit (95 %) erklärt sich *Südvietnam* gegen den Ex-Kaiser Bao Dai als Staatschef und für den Katholiken Ngo Dinh Diem als Staatsoberhaupt.
25. 10. Ngo Dinh Diem ruft *Südvietnam als Republik* aus. — Der Hl. Stuhl erkennt die Republik und die Regierung offiziell an.
27. 11. Exkommunikation von Gläubigen in Erath (USA), die eine Lehrerin angegriffen hatten, weil sie schwarzen und weißen Kindern gemeinsam Religionsunterricht erteilte.
- Dez. In Nagpur erster *indischer Laienkongreß*, Valerian Kardinal Gracias fordert verstärkte Teilnahme der Laien am Apostolat.
18. 12. In den Niederlanden große Sammlung für kath. Institutionen, auch und besonders für die Mission (Ausbau und Unterstützung der verschiedenen holländischen Missionsseminarien, Unterhalt von 12 schwarzen Seminaristen, Unterstützung der Missionsgebiete).
19. 12. Ausrufung der *Unabhängigen Republik Sudan* (2,5 Mill. qkm, rd. 9 Mill. Einwohner). Feierliche Verkündigung am 1. 1. 1956.